

Minimierung negativer Auswirkungen des Bauxitabbaus in Guinea



Situationsbeschreibung

Aluminium ist ein wichtiger Bestandteil vieler Komponenten, die von den Unternehmen der Energiebranche eingesetzt werden. Guinea ist weltweit der wichtigste Exporteur von Bauxit, dem Ausgangsstoff für die Aluminiumherstellung. Es gibt zahlreiche Berichte über menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im guineischen Bauxitabbau.



Ziel und Zweck

Zur Verbreitung von ambitionierten Bergbaustandards für den Bauxitabbau in Guinea sollen gemeinsame Anforderungen an Zulieferer erarbeitet werden.
Zur Umsetzung von Abhilfemaßnahmen soll über den Aufbau eines Dialogformates Einfluss auf die Minenbetreiber genommen werden.



Sorgfaltspflichten

Gemeinsame menschenrechtliche Sorgfaltsmaßnahmen als Brancheninitiative:
Prävention: Spezifizierung von menschenrechtsbezogenen Anforderungskriterien beim Rohstoffabbau gegenüber den Zulieferern zur Wirkung entlang der Lieferkette
Abhilfe: Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zur Minimierung von Risiken negativen Auswirkungen durch Verursacher



Aktivitätenplanung

Konzeptentwicklung

Inhaltliche Eingrenzung basierend auf einer Bestandsaufnahme und Austausch mit externen Stakeholdern

Wissensaufbau zu methodischem Vorgehen für die Entwicklung wirksamer Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Ausarbeitung eines Aktivitäten- und Ressourcenplans sowie einer effektiven Wirkungsmessung

Umsetzungsvorbereitung

Durchführung gemeinsamer tier-n Lieferketten-Mapping zur Identifizierung von Schlüsselakteuren und potenziellen Partnern für die Umsetzung

Wo sinnvoll: Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern (z.B. andere Branchen, Betroffene und ihre Vertreter*innen)

Durchführung Studie unter Einbeziehung lokaler Stakeholder:

- 1) Vertiefte Problem-analyse im guineischen Bauxitsektor auch unter Berücksichtigung von Marktmechanismen und regulatorischem Rahmen
- 2) Überprüfung Abdeckung von identifizierten Risiken durch Bergbaustandards

Auswertung von Studie und Lieferketten-Mapping

Umsetzung / Pilotierung

Erarbeitung gemeinsamer Anforderungskriterien an Bergbaustandards für Zulieferer und Vorlieferanten.

Aufbau eines Dialogformates mit lokalen und internationalen Stakeholdern (u.a. Bergbauunternehmen, Behörden, Zivilgesellschaft, Betroffene, Downstream Unternehmen).

Pilotierung von erarbeiteten Anforderungskriterien in der Einkaufspraxis.

Sensibilisierung der Bergbauunternehmen für die identifizierten Probleme.

Erarbeitung Umsetzungsplan für konkrete Abhilfemaßnahmen.

Veröffentlichung der praxiserprobten Anforderungskriterien und Erfahrungen zu Bergbaustandards in der Bauxit/Aluminium Lieferkette.

Überwachung der Umsetzung der Abhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Stakeholdern.

Veröffentlichung der Praxiserfahrung aus dem Pilotprojekt.